



Sammlung Theaterzettel

Es lebe das Leben.

Sudermann, Hermann

1902-03-17

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 17. März 1902.

69. Vorstellung im Abonnement B.

Es lebe das Leben.

Drama in 5 Akten von Hermann Sudermann.

In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Graf Michael von Kellinghausen	Herr Eckelmann.
Beate, seine Frau	Frl. Lissl.
Ellen, beider Tochter	Frau Eckelmann.
Baron Richard von Bölkerlingf	Herr Göb.
Leonie, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Norbert, cand. jur., beider Sohn	Herr Möller.
Baron Ludwig von Bölkerlingf, Staatssekretär, Richards Stiefbruder	Herr Ernst.
Prinz Usingen	Herr Godeck.
Baron von Brachtmann	Herr Tietzsch.
Herr von Berkelwig-Grünhof	Herr Hecht.
Kahlenberg, Geh. Medizinalrath	Dr. Banderstetten.
Holzmann, Predigtamtskandidat, Privatsekretär bei Richard Bölkerlingf	Herr Weger.
Meigner	Herr Jacobi.
Ein Arzt	Herr Voisin.
Conrad, Diener bei Graf Kellinghausen	Herr Loberg.
Georg, Diener bei Baron Bölkerlingf	Herr Letzsch.
Ein zweiter Diener	

Ort der Handlung: Berlin. In den ersten drei und im fünften Akte bei Graf Kellinghausen, im vierten Akte bei Baron Bölkerlingf. — Zeit der Handlung: Ende der neunziger Jahre.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang präzise 7 Uhr.** Ende $3\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintrittspreise.

Nummerirte Plätze.		Sperre im I. Parquet	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz		M. 3.50 per Platz
„ „ 2. n. 4. Reihe	„ 5.— „		„ 2.50 „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.— „		
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „		
„ „ 2. n. 3. Reihe	„ 1.50 „		
Loge II. Rang, 2. n. 3. Reihe	„ 2.50 „		
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20 „		
		Nicht nummerirte Plätze.	
		Stehplatz im Parquet	„ 2.50 „
		Parterre	„ 1.50 „
		Gallerieloge	„ .80 „
		Gallerie	„ .40 „

Gallerie-Karten werden nur an der Abendkasse ausgegeben

Der Vorverkauf der nummerirten Plätze zu den im Wochenplan angekündigten Abonnements-Vorstellungen findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab, zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperre an; Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Carl Hochstein, Mastkassenhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto Postbuchhandlung in Neustadt a. S.

Mittwoch, den 19. März 1902. 70. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

JOLANTHE.

Lyrische Oper in einem Akte von Tschairowsky.

Darauf:

Mädel sei schlau.

Lustspiel in einem Akt von Julius Keller.